

● KONZERNLEHRWERKSTATT (KLW) BEBRA

STRABAG

Ausbildung auf Augenhöhe

STRABAG bietet dem Fachkräftemangel als Top-Arbeitgeberin die Stirn.

Deutschland: „Wir steuern auf ein Problem zu“, ist Firas Ajouri, Ausbildungsleiter der Konzernlehrwerkstatt im hessischen Bebra in Deutschland, überzeugt. „Das Durchschnittsalter der Beschäftigten auf den Baustellen liegt bei ca. 50 Jahren. Wenn keine jungen, gut ausgebildeten Fachkräfte nachrücken – wer soll dann zukünftig die Arbeit leisten?“ Mit seinen Sorgen ist Ajouri nicht allein: Laut einer aktuellen Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertags sehen rund 77 % der Bauunternehmen den Fachkräftemangel als wirtschaftliches Risiko. Vor zehn Jahren lag dieser Wert noch bei rund 21 %.

PEOPLE FIRST – UNSER INVESTMENT

Der STRABAG-Konzern will sich zum führenden Technologiepartner für das Bauen von morgen entwickeln und hat sich dabei das Ziel gesetzt, in den Kernmärkten der Top-Arbeitgeber zu sein. Durch ein wertschätzendes Miteinander, ein sicheres Arbeiten und eine starke Teamkultur sollen zukunftsträchtige Arbeitsplätze geschaffen werden – oder wie es Firas Ajouri in der Sprache der Jugend ausdrückt: „Wir müssen das coolste Unternehmen werden.“

Insgesamt 26 verschiedene Nationalitäten mit den entsprechend unterschiedlichen Kulturen und Herausforderungen wie die Sprachbarriere werden in der Konzernlehrwerkstatt begleitet und ausgebildet. Auch

im Rahmen der Flüchtlingsproblematik schreiten Firas Ajouri und sein Team zur Tat und integrieren junge Migranten fachlich und kulturell in unser Unternehmen. Bereits 44 junge Migranten wurden in den letzten drei Jahren in unserem Unternehmen ausgebildet. Aktuell befinden sich 41 in Ausbildung.

Junge Leute sollen zum STRABAG-Konzern kommen wollen, weil wir ihnen mehr als nur eine Ausbildung bieten. Ajouri spricht von einer Ausbildung auf Augenhöhe: „Ein Ausbildungsvertrag ist für uns ein Versprechen an die jungen Menschen, dass sie die Prüfung schaffen werden und wir an sie glauben.“ Dass dieses Konzept greift, bestätigt die hohe Übernahmequote: Über 90 % der Azubis bleiben nach Abschluss ihrer Ausbildung im Unternehmen.

EINZIGARTIGES RUNDUM-PAKET

Auf mehr als 88.000 m² Fläche haben junge Männer und Frauen in Bebra die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten bei der Bedienung großer Baumaschinen oder bei handwerklichen Techniken zu vertiefen. Im September 2018 wurden rund € 3,5 Mio. in den Neubau eines Wohnheims investiert. Damit bietet STRABAG ein einzigartiges Rundum-Paket: Neben der kostenfreien Unterkunft auf dem Gelände der Konzernlehrwerkstatt stehen Fahrräder, ein Fußballplatz, ein Basketballplatz und ein Fitnessstudio zur Verfügung. Außerdem übernimmt der Konzern die Fahrtkosten, wenn die Azubis aus Deutschland am Wochenende mit der Bahn nach Hause fahren. „Wenn sich die jungen Menschen bei uns wohlfühlen, zahlen sie das mit Motivation, Engagement und Vertrauen tagtäglich zurück“, erzählt Ajouri. Neben den klassischen Themen wie Straßen- und Tiefbau, Beton- und Stahlbetonbau, Baugeräteführung, Verfahrenstechnik für Asphalt und Baustoffe, Maschinentechik und -mechanik gewinnt das Thema Digitalisierung in der Ausbildung an Bedeutung. „Die Maschinen werden digitaler. Bei den technikaffinen jungen Menschen kommt das gut an“, sagt Ajouri. 17 Maschinen sind in Bebra vor Ort, darunter drei Raupen, drei Kettenbagger und zwei Mobilbagger mit den neuesten Maschinensteuerungssystemen. Die Ausbildungsstätte verfügt auch über zwei Volvo-Simulatoren, an denen die Grundausbildung erfolgt. „Die Simulatoren sind sehr realistisch“, berichtet Ajouri, „sie können kippen, beben und virtuelle Lasten manövrieren. Aber das Beste ist, es können Fehler gemacht werden – ohne teure Konsequenzen.“ So bekommen die Azubis mehr Sicherheit, bevor sie an die echten Maschinen gehen.

ERFOLGE

Qualität durch zentrale Ausbildung

- Landesbester Betonbauer 2015
- Landesbester Straßenbauer 2017 und 2020
- Bundesbester Baugeräteführer 2017 und 2018
- Landesbester Baugeräteführer 2019 und 2020

2018 verlieh Trendence zum ersten Mal auf dem Azubi-Summit in Bonn die Auszeichnung „Faire Ausbildung“. Zu den ersten zwölf Unternehmen, die die Auszeichnung tragen dürfen, gehören auch die beiden deutschen Konzernunternehmen STRABAG AG und Ed. Züblin AG.

INFO

ZWEITES AUSBILDUNGSZENTRUM

Schon Oscar Wilde hielt fest, dass nur jenes kopiert wird, was für gut befunden wurde. Und das gilt auch für die Konzernlehrwerkstatt in Bebra. Nach ihrem Vorbild investiert der Konzern rund € 10 Mio. in ein weiteres Ausbildungszentrum samt Wohnheim in Ybbs an der Thaya in Österreich. Auf einem Übungsareal von rund 31.000 m² sollen ab Herbst 2021 ca. 250 Lehrlinge mit ihrer Ausbildung beginnen können.



Ca. 1.500 Azubis hat Firas Ajouri bislang mit seinem Team ausgebildet. Seine Philosophie:



„Ausbilder zu sein ist kein Beruf, sondern eine Berufung.“



1998

Das deutsche Bauunternehmen Hermann Kirchner gründet das unternehmenseigene Ausbildungszentrum in Bebra. Zwei Ausbilder; rund 70 Azubis jährlich

2008

Hermann Kirchner wird von STRABAG übernommen

2011

STRABAG baut das Ausbildungszentrum zur „Konzernlehrwerkstatt der STRABAG AG“ aus:

- Zehn Ausbilder, 510 Azubis und 20 Praktikanten jährlich deutschlandweit
- 88.000 m² Übungsgelände
- Wohnheim mit 108 Betten

Ausbildungsberufe

- Baugeräteführer / Baugeräteführerin
- Tief- und Straßenbauer / Tief- und Straßenbauerin
- Beton- und Stahlbetonbauer / Beton- und Stahlbetonbauerin
- Zimmerer / Zimmererin
- Maurer / Maurerin
- Baumaschinen Mechatroniker / Baumaschinen Mechatronikerin
- Industriekaufmann / Industriekauffrau
- Fachmann / Fachfrau für Büromanagement

● ANSPRECHPERSON:
Firas Ajouri, Lehrwerkstatt (Dir. EA)